

Hits und Klassiker im Gepäck

Das Trio „BitterGreen“ interpretierte im Kirch’l Lieder amerikanischer Singer-Songwriter

Das Kirch’l ist in romantisches Licht getaucht, die Reihen sind gut besetzt und es verspricht ein schöner Abend mit handgemachter Musik zu werden. Das Trio „BitterGreen“ hatte sich angekündigt und lieferte im kalten Februar eine musikalische Wärme, die schnell auf das Publikum übergriff. Drei Musiker, zwei Gitarren und ein Akkordeon und eine ganze Menge melodischer Songs, die sie im Gepäck haben. Das Trio legt einen Schwerpunkt auf bekannte Hits amerikanischer Singer-Songwriter. Dazu kommen melodische Country-Balladen, Discohits und Popklassiker in lebendigen Akustikversionen. Ziel ist es dabei Klassiker neu zu präsentieren, ohne dabei ihre Stimmung und Atmosphäre zu verlieren. Der Bandname ist schnell erklärt. „BitterGreen“, weil sie so wildromantisch seien, sagt Sänger Stephan Kalinke. Den Titel hätten sie von einem Lied von Gordon Lightfoot über eine mystische grüne Frau tibitzt.

Zu den populären Hits, die die schwäbischen Musiker mit im Gepäck haben, kommen auch einige B-Seiten, die nicht weniger ansprechend, dafür nicht ganz so bekannt sind. Bestechend ist ihr schöner Harmoniegesang, der so gut zu den Songs passt, die sie präsentieren. Positiv für diejenigen, die im Englischen weniger bewandert sind, übersetzen sie gerne den ein oder anderen Songtext, oder liefern auch schon mal den Hintergrund zu den Liedern, die nicht immer so einfach gestrickt sind, wie vermutet. Wie beim Singer-Songwriter James Taylor, der mit „Carolina In My Mind“, die inoffizielle



HARMONIEGESANG vom Allerfeinsten bot das Trio „BitterGreen“ bei seinem Konzert im Kirch’l in Obertsrot. Foto: beo

Nationalhymne von North und South Carolina in den USA liefert. Er schrieb den Song, als er in England arbeitete und Heimweh hatte. James Taylor und seine Freundin Carole King schrieben das „You’ve Got A Friend“, das im Kirch’l von vielen mitgesungen wird. Die Musiker bekamen spontan einen Chor, der von der Empore sang. Somit war Barbaras Gräsles gesangliche Be-

gleitung obsolet. Sie nahm es mit Amüsement zur Kenntnis. Wer will seinem Publikum schon widersprechen. Billy Joel widmete seinen Song „You’re My Home“ einer seiner ersten Frauen. Er vergaß ihr ein Geschenk zum Valentinstag zu besorgen, also schrieb er ihr einen romantischen Song. Chris de Burgh schreibt in seinem Song „Land Of The Free“ über die Auswanderungswelle aus

Irland vor 300 Jahren, die ihn an die Auswanderungswelle heute erinnert. Es ist ein wunderschöner Song, der von Verzweiflung, Hoffnung und Angst handelt.

Sänger Stephan Kalinke hat die perfekte Stimmlage für diesen Song, der so typisch für den britischen Sänger ist. Herbert Grönemeyers „Land unter“ passt auch sehr gut zu dem Trio. Stephan Kalinke schafft es sogar seinen speziellen Gesangsstil zu interpretieren. Der Vorteil ist, man kann verstehen, was er singt, ganz im Gegensatz zum großen Star.

Eine überraschend harmonische Affäre ist der Song „Glory Road“, ein Country-Song von Warren Haynes, der von einem Kopfgeldjäger handelt. Auch Don Henley und Glen Frey, die Songschreiber der Eagles beschäftigten sich ihrem Welthit „Desperado“ mit dem Schicksal der Cowboys. Es ist ein herrliches Stück und wunderschön mit Stephan Kalinkes toller Stimme, die er bewusst einzusetzen vermag. Stark und zart, ein Song der erregt und auch „BitterGreen“ schaffen es die Stimmung zu erzeugen und mit dem Song restlos zu begeistern. Die Musiker faszinierten mit ihrer Virtuosität und begeisterten das Publikum im Kirch’l mit ihrer Musik so sehr, dass es sie gar nicht gehen lassen wollte.

„BitterGreen“ sind Barbara Gräsle (Akustische Gitarre, Banjo, Gesang), Stephan Klinke (Gesang, Akustischer Bass, Mandoline) und Andreas Mack (Akkordeon, Cajon, Gesang).

Beatrix Ottmüller